

Für die Interessengemeinschaft der
Nachbarschaft Ecke Bäckerstiege/Schneidergasse

Rainer Volkery
Bäckerstiege 40
48346 Ostbevern

und

Philipp Rowald
Schneidergasse 2
48346 Ostbevern

An den Bürgermeister der Gemeinde Ostbevern Karl Piochowiak,
an den Vorsitzenden des UPA,
an die Fraktionsvorsitzenden der Grünen, CDU, SPD und FDP

Ostbevern, den 24.03.2026

Antrag zum UPA am 14.04.2026

Wir, die Anwohnerinnen und Anwohner der Ecke Bäckerstiege/Schneidergasse, beantragen hiermit zur nächsten Sitzung des UPA am 14.04.2026 die ökologische Aufwertung und Neugestaltung der aktuell brach liegenden Fläche an der Zuwegung des Regenrückhaltebeckens an unserer Straßenecke.

Unser Ziel ist es, diesen „toten Punkt“ in einen lebendigen, naturnahen Begegnungsort zu verwandeln, der sowohl die lokale Biodiversität fördert als auch die Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger und Radreisende steigert.

Die aktuelle Brachfläche ist weitgehend ungenutzt und bietet kaum ökologischen Wert. Durch eine gezielte Entsiegelung von Teilflächen und die Anpflanzung heimischer, insektenfreundlicher Wildstauden sowie klimaresilienter Gehölze leisten wir einen Beitrag zum lokalen Mikroklima. Uns ist bewusst, dass an dieser Stelle ein Kanal verlegt wurde und dass Niederschlagswasser weiterhin Richtung Regenrückhaltebecken abfließen muss. Dies würde gewährleistet sein, indem keine tiefwurzelnden Bäume und Sträucher gepflanzt werden.

In Zeiten zunehmender Anonymität würde ein kleiner zentraler Treffpunkt für unser Viertel eine Bereicherung darstellen. Ein gestalteter Platz mit Sitzgelegenheiten bietet Raum für generationsübergreifenden Austausch und stärkt das nachbarschaftliche Miteinander. Auch für Radfahrende bietet sich hier die Chance, eine attraktive Rastmöglichkeit zu schaffen. Dies wertet die Gemeinde als fahrradfreundliche Kommune auf und leitet Besucher gezielt durch unsere Region.

Für die Umsetzung schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- Sitzmöglichkeiten: Installation einer runden Picknickbank mit Tisch aus witterungsbeständigen, nachhaltigen Materialien
- Wind- und Sonnenschutz: Errichtung einer Pergola, an deren Kletterhilfen Rankpflanzen wachsen können
- Fahrrad-Infrastruktur: Errichtung von sicheren Anlehnbügel und gegebenenfalls einer kleinen Self-Service-Reparaturstation
- Bepflanzungskonzept: Anlage eines blühenden, insektenfreundlichen Staudenbeets mit freistehenden Gehölzen. Pflanzung von Beerensträuchern/Spalierobst als Naschgarten.
- Information: Eine kleine Infotafel zur lokalen Flora und Fauna (Insekten) sowie zur Orientierung für Radfahrer

Ein möglicher Planungsvorschlag ist der beigefügten Skizze zu entnehmen.

Die Nachbarschaft signalisiert hiermit ausdrücklich ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, indem wir z.B. bei der baulichen Umsetzung und Bepflanzung im Rahmen eines Aktionstages unterstützen könnten. Auch die Übernahme eine Grünpatenschaft zur regelmäßigen Kontrolle der Sauberkeit auf dem Gelände wäre möglich.

Die Umgestaltung der Brachfläche ist eine Investition in die Lebensqualität unserer Gemeinde und vor allem unserer Nachbarschaft, die mit vergleichsweise geringen Mitteln einen hohen ökologischen und sozialen Ertrag liefert. Wir bitten den Rat um die Zustimmung zum Projekt und einer Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Rainer Volkery und Philipp Rowald

Anlagen:

Skizze